

## **50. Jubiläum der Olympischen Sommerspiele in München 1972 Abschlussbericht**

### **Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 09531**

2 Anlagen:

1. Programmübersicht zum 50. Jubiläum der Olympischen Spiele in München 1972  
(<https://ris.muenchen.de/ris/vorlagen/SitzungsvorlageDetail?93&RisId=7688390&tab=dokumente>)
2. OLYMPIAKUNST 1972 – Dokumentation der dauerhaft realisierten Kunstwerke  
(<https://ris.muenchen.de/ris/vorlagen/SitzungsvorlageDetail?93&RisId=7688390&tab=dokumente>)

### **Beschluss des Kulturausschusses vom 04.05.2023 (VB)**

Öffentliche Sitzung

#### **I. Vortrag des Referenten:**

##### **1. Das Jubiläumsjahr im Rückblick**

Das 50. Jubiläum der Olympischen Spiele ist erfolgreich abgeschlossen. Unter dem Motto „Auf dem Weg in die Zukunft 1972-2022-2072“ können wir auf ein vielfältiges Programm zurückschauen. Ausstellungen und Veranstaltungen von mehr als 60 Kooperationspartner\*innen widmeten sich dem Thema. Das ganze Jahr über gab es an über 131 Orten mehr als 250 Ausstellungen und Veranstaltungen zu den Themen Sport, Kunst, Design, Architektur, Erinnerungskultur und das Miteinander in der Demokratie – im realen und digitalen öffentlichen Raum, davon 118 Stadteilprojekte.

Die 250 Veranstaltungen gliederten sich in  
ca. 60 Theater-, Kunst- und Musikaufführungen  
ca. 55 Vorträge, Führungen und Fortbildungen  
ca. 25 Gedenkveranstaltungen  
ca. 70 Ausstellungen

Es wurde erinnert an die heiteren Spiele, die Sport, Kunst und Kultur verbanden, aber auch an das verbrecherische Attentat auf die israelische Olympia-Mannschaft am 05. September 1972. Im Gedenken an diese dunkle Seite war jeder Monat des Jahres einem der zwölf Opfer gewidmet und es fanden zahlreiche Veranstaltungen und deutsch-israelische Begegnungen statt. Anders als bei den vorherigen Jubiläen der Olympischen Spiele wurde durch die Konzeption des Kulturreferats und das enge Zusammenspiel mit dem israelischen Generalkonsulat das Thema Attentat und die Erinnerung daran als integraler Bestandteil jeder Auseinandersetzung mit der XX. Olympiade in Gegenwart und Zukunft ins Bewusstsein gebracht.

Der Olympiapark ist vom 01. bis 09. Juli 2022 Schauplatz des vom Kulturreferat veranstalteten Festivals des Spiels, des Sports und der Kunst gewesen mit einer Eröffnungsfeier, einer großen Parade, mit zeitgenössischer Kunst rund um den Olympiasee und Aktionen in den Stadtvierteln sowie den „Münchner Sportspielen 22“ für alle Münchner\*innen. Das sportliche Highlight waren die European Championships Munich 2022 vom 11. bis 21. August 2022 im Olympiapark sowie an weiteren Orten in und um München.

Durch die ambitionierten Programme und das überaus große Interesse der Münchner\*innen wurde die Bedeutung der XX. Olympischen Sommerspiele 1972 für die bayerische Landeshauptstadt ins Bewusstsein auch der jüngeren Generation gebracht.

Diese Zahlen der Highlight-Veranstaltungen des Kulturreferats vermitteln einen Eindruck, vom Umfang und der großen Resonanz:

Während des Festivals des Spiels, des Sports und der Kunst vom 01.- 07. Juli 2022 traten ca. 250 Künstler\*innen im Rahmen der Eröffnungsfeier sowie bei den 16 Künstlerischen Projekten rund um den Olympiasee und im Theatron auf und trafen auf zahlreiche Besucher\*innen.

3.500 kamen zur Eröffnungsfeier am 01. Juli 2022 in die Olympiahalle.

4.500 Teilnehmende aus Kultur und Sport zogen bei der Großen Parade am 02. Juli 2022 vom Kunstareal zum Olympiapark und wurden von zehntausenden Münchner\*innen bejubelt.

60.000 und mehr Menschen partizipierten bei den künstlerischen Projekten rund um den Olympiasee und im Theatron und den Münchner Sportspielen.

16.080 Besucher\*innen sahen die Ausstellung „Visionen und Wirklichkeit. Kunst für die Olympischen Spiele in München 1972“ in der Rathausgalerie Kunsthalle vom 30. Juni bis 11. September.

## 2. Die Jubiläumsprogramme

-> siehe Anlage 1 Programmübersicht zum 50. Jubiläum der Olympischen Spiele in München 1972

Die Anlagen stehen aus Gründen des Ressourcenschutzes nur digital zur Verfügung:

<https://ris.muenchen.de/ris/vorlagen/SitzungsvorlageDetail?93&RisId=7688390&tab=dokumente>

### 2.1 Ausstellungen und Veranstaltungen in der ganzen Stadt

2022 wurden erstmals in ganz München in unterschiedlichsten Institutionen und im digitalen und realen öffentlichen Raum Projekte durchgeführt. Das Kulturreferat funktionierte dabei als Impulsgeberin und Gesamtkoordinatorin im Hinblick auf ein stimmiges Jahresprogramm und verantwortete die übergreifende Kommunikation.

### 2.1.1 Kooperations- und Partnerprojekte

Unter diesem Oberbegriff sind Ausstellungen und Veranstaltungen zusammengefasst, die von städtischen und staatlichen Organisationen und Institutionen weitgehend aus eigenen Mitteln realisiert wurden.

Beispielhaft genannt seien hier die Ausstellungen „München 72. Mode, Menschen und Musik“ im Münchner Stadtmuseum, „Die Olympiastadt München: Rückblick und Ausblick“ im Architekturmuseum der TU München, „Design für Olympia“ in der Neuen Sammlung, „Otl Aicher: 100 Plakate und mehr...“ in der Pasinger Fabrik oder auch die umfassende Fotografie-Ausstellung „Olympia ´72 in Bildern“ der Bayerischen Staatsbibliothek. Alle boten mit Begleitveranstaltungen den Münchner\*innen und internationalen Gästen darüber hinaus noch zahlreiche tiefere Einblicke und boten Gelegenheit der Partizipation und Diskussion. Beispielsweise veranstaltete die Hochschule für Philosophie dem Motto des Jubiläumsjahrs entsprechend die Reihe „Stadt der Zukunft, Zukunft der Stadt“ mit Sprecher\*innen unterschiedlichster Disziplinen. Nicht zuletzt, da das gesamte Jubiläumsprogramm einem großen Bildungsauftrag verpflichtet war, sind die zahlreichen Ausstellungen, Kurse und Programme der Münchner Volkshochschule besonders hervorzuheben. Erwähnenswert ist, dass auf Impuls des Kulturreferats auch das Residenztheater sowohl das Programm „Olympiapark in the Dark“ im Juli 2023 wieder in den Spielplan aufgenommen hat und im Herbst 2023 eine eigene Produktion „Die Spiele müssen weitergehen – München 1972“ im Marstall auf die Bühne brachte.

### 2.1.2 Maßnahmen anderer Referate

Neben den Projekten in den staatlichen und städtischen Museen und Veranstaltungsorganisationen haben wesentlich die Projekte anderer städtischer Referate, die jeweils in engem Zusammenspiel mit dem federführenden Kulturreferat eigenständig und mit eigenen Mitteln realisiert worden sind, besondere Erlebnisse und neue Informationen über die Spiele und ihre Hintergründe ermöglicht und das Gesamtprogramm bereichert.

#### 2.1.2.1 Referat Bildung und Sport (RBS)

Das Referat Bildung und Sport war 2022 das für die European Championships zuständige Referat. Die Durchführung erfolgte durch die Olympiapark München GmbH. Hier hervorzuheben ist, dass das RBS mit den partizipativen Münchner Sportspielen das Thema Breitensport und neue Sportarten auch für das Hauptprogramm der Landeshauptstadt München, dem Festival des Spiels, des Sports und der Kunst beisteuerte und dafür Mittel in Höhe von 106.824 € und Personal einbrachte (siehe die ausführliche Beschreibung dazu unter 2.3.5.).

### 2.1.2.2 Referat für Stadtplanung und Bauordnung (PLAN)

Welche Impulse brachten die Olympischen Sommerspiele 1972 für die Stadtentwicklung? Was bedeuten der Olympiapark und sein kulturelles Erbe für München? Von welchen Maßnahmen profitieren wir noch heute und wie kann der Park auch für kommende Generationen lebendig bleiben? Die Ausstellung „50 Jahre Olympiapark – Impulse für Münchens Zukunft“ des Referats für Stadtplanung und Bauordnung in der Rathausgalerie vom 14. Januar bis 11. März 2022 gab Antworten.

Im Zentrum stand der Olympiapark mit seinen Bauten, ein einzigartiges Ensemble aus Architektur und Landschaft. Die derzeitige Bewerbung als UNESCO-Weltkulturerbe unterstreicht seine besondere Bedeutung. Doch die Spiele brachten der Münchner Stadtentwicklung noch viel mehr: Neue Siedlungsschwerpunkte außerhalb der Innenstadt, ein starkes S- und U-Bahnnetz, die Fußgängerzone – viele im Stadtentwicklungsplan von 1963 genannten Ziele wurden durch die erfolgreiche Olympiabewerbung in kürzester Zeit vorangetrieben und beschleunigten den Wandel zur modernen Großstadt. Heute, 50 Jahre später, steht München für eine hohe Lebensqualität und ist ein zukunftsfähiger Wirtschafts- und Wissenschaftsstandort. Gleichzeitig sind angesichts von Klimawandel und Digitalisierung umfassende Weichenstellungen notwendig, um die Stadt im Sinne einer integrierten Stadtentwicklung fit für die nächsten 50 Jahre zu machen. Die Ausstellung spannte einen weiten Bogen bis zum Stadtentwicklungsplan 2040. Sie beleuchtete Zusammenhänge, zeigte Auswirkungen und warf einen Blick in die Zukunft, in der neue planerische Lösungen gefragt sind.

Zu sehen waren Modelle und Originalexponate, die Sonderpublikation „50 Jahre Olympiapark“ lag zur Mitnahme aus.

Ein abwechslungsreiches Programm lud zur Diskussion ein. Bestandteil der Ausstellung waren drei digitale Abendveranstaltungen – „Der Olympiapark – ein baukulturelles Meisterwerk“, „Perspektiven für den Olympiapark – auf dem Weg zum Welterbe“ und „Impulse für Münchens Zukunft“ mit Stadtbaurätin Prof. Dr. (Univ. Florenz) Elisabeth Merk und Gästen – fünf Stadtspaziergänge (digital und vor Ort), Führungen (digital und vor Ort) und ein Programm für ausgewählte Schulklassen.

Alle Informationen sind weiterhin online abrufbar unter: [muenchen.de/olympiapark50](https://muenchen.de/olympiapark50)

### 2.1.2.3 Referat für Arbeit und Wirtschaft (RAW)

Aus Sicht des Referats für Arbeit und Wirtschaft, Geschäftsbereich Tourismus und Veranstaltungen, war die Fünfzig-Jahr-Feier des Olympiaparks und der Olympischen Sommerspiele in München das zentrale touristische Thema des Jahres 2022. Dies spiegelte sich in vielfältigen Aktivitäten und Kampagnen wider, die hier nur auszugsweise aufgeführt werden können:

Mittelpunkt der touristischen Bewerbung war die Kampagne „Spirit of ´72“, für die bereits seit Sommer 2021 passende Inhalte (wie Bilder, Videos, Texte) geplant, erstellt und aufbereitet wurden. Ein breites Spektrum an Geschichten rund um Kultur, Architektur, den Sport sowie Innovationsfähigkeit und Musik wurde dabei erzählt (s.a. [www.muenchen.travel/rubriken/entdecken/sport-freizeit/spirit-of-72](http://www.muenchen.travel/rubriken/entdecken/sport-freizeit/spirit-of-72)). Insbesondere die deutschsprachigen Medien griffen das Thema sehr gerne auf und trugen unsere Botschaft in die Welt. Allein durch die Pressearbeit von München Tourismus konnten mehr als 125 Millionen Kontakte erreicht werden, etwa dieselbe Zahl an Kontakten wurde über soziale Medien angesprochen.

Im Juni 2022 wurde auf dem Marienplatz ein sogenanntes „Spectacular“ in Dackelform aufgestellt. Mit seinen viereinhalb Metern Länge, drei Metern Höhe und bunten Ringeln um den Bauch war der Dackel nicht zu übersehen. Als eine moderne Abwandlung des „Olympia-Waldis“, des Maskottchens der Olympischen Spiele von 72, hat er viele Münchner\*innen und Gäste an das olympische Jubiläum erinnert und den Stadtgeburtstag bereichert. Am 19. Juni feierte München nämlich seinen 864. Geburtstag. Im Jahr des 50. Jubiläums der Olympischen Sommerspiele von 1972 gab es eine Motto-Party im „Spirit of 72“. Der Olympiapark und die European Championships 2022 waren dabei mit eigenen Ständen vertreten. Das Projekt „Stadt der Zukunft“ zeigte anschaulich, wie die Olympischen Spiele von damals die Stadtentwicklung bis heute prägen.

Um für die Gäste die Vielzahl an Geschichten rund um den Olympiapark erlebbar zu machen, wurden im Vorfeld des Jubiläums die Gästeführer\*innen und Rikschas Guides von München Tourismus speziell geschult und neue Touren aufgelegt. Zudem wurden einige Rikschas in einem zum „Spirit of ´72“ passenden Design gestaltet. Auch beim jährlichen Gästeführer\*innentreffen mit 120 zertifizierten München-Guides war das Jubiläum zentrales Thema.

### 2.1.3 Angebote aus der Stadtgesellschaft

Neben den Kooperations- und Partnerprojekten brachten sich auch Institutionen und Organisation der Stadtgesellschaft mit über 40 Veranstaltungen ein. Projekte wie „Olympia 1972-2022“ – Gegenwartskunst zum Jubiläum in München in den Domagkateliers, Bildungsveranstaltungen zu Otl Aicher, Günter Behnisch und Frei Otto, zum Olympiapark und anderen der Münchner Volkshochschule fanden darin ebenso Platz wie Stadtteilspaziergänge, Kinderprogramme wie „Art:mobil sportif“ für alle ab sechs Jahren und Erinnerungsveranstaltungen wie „Der elfte Tag“ – Filmdokumentation mit Überlebenden des Olympia-Attentats im forum2.

## 2.2 Gedenken an das Attentat

Das Attentat im Olympiadorf und die tragischen Ereignisse in München und in Fürstentfeldbruck sind untrennbar mit der Geschichte der Olympischen Spiele in München verbunden. Elf israelische Athleten und ein deutscher Polizist wurden am 05. und 06. Sep-

tember 1972 Opfer des Attentats palästinensischer Terroristen.

Vom federführenden Kulturreferat wurden im Rahmen der Gesamtkoordination seit Anfang 2021 Gespräche mit Verantwortlichen bei Bund, Staat und Stadt geführt. Ab April 2021 waren Vertreter\*innen des Israelischen Generalkonsulats bei allen relevanten Arbeitsgruppen eingeladen.

Besonders hervorzuheben ist, dass die Israelische Generalkonsulin in München während der Eröffnungsfeier am 01. Juli 2022 zu der gemeinsamen Radtour „Radeln und Erinnern“ am 04. September 2022 vom Olympiadorf nach Fürstenfeldbruck einlud.

Die zentrale Veranstaltungsreihe der Stadt München zum Gedenken an die Opfer des Attentats war das vom Jüdischen Museum und dem NS-Dokumentationszentrum München in Zusammenarbeit mit dem Generalkonsulat des Staates Israel konzipierte Programm „12 Monate – 12 Namen“. Die Umsetzung erfolgte mit Kooperationspartner\*innen wie Kultur- und Bildungseinrichtungen und anderen Interessierten. Es wurde der Opfer des Attentats David Berger, Anton Fliegerbauer, Ze'ev Friedman, Yossef Gutfreund, Eliezer Halfin, Yossef Romano, Amitzur Shapira, Kehat Shor, Mark Slavin, Andrei Spitzer, Yakov Springer und Moshe (Muni) Weinberg jeweils über einen Zeitraum von einem Monat gedacht.

Am Nachmittag des 50. Jahrestags des Attentats konnte nach langen Verhandlungen zusammen mit Vertreter\*innen der israelischen Opferfamilien, die der Einladung der LHM gefolgt waren, die offizielle Gedenkveranstaltung unter Federführung des Bayerischen Innenministeriums mit dem Israelischen Staatspräsidenten und dem Präsidenten der Bundesrepublik Deutschland sowie dem Oberbürgermeister der Landeshauptstadt München am Fliegerhorst in Fürstenfeldbruck stattfinden.

Aus der Fülle anderer Veranstaltungen seien hier noch Veranstaltungen der Stadtgesellschaft wie „Der elfte Tag“ – Filmdokumentation mit Überlebenden des Olympia-Attentats im forum2 erwähnt und während des Festivals des Spiels, des Sports und der Kunst das Projekt „Inside the 1972 Boxing Ring“ in Zusammenarbeit mit klassischen Tänzer\*innen des Staatstheaters am Gärtnerplatz, dem Bayerischen Junior Ballett München und Profi-Boxern der Israelischen Boxstaffel sowie des Bayerischen Boxverbandes.

### 2.3 Festival des Spiels, des Sports und der Kunst

Die zentrale Veranstaltungswoche konzipierte und realisierte das Kulturreferat vom 01. - 09. Juli 2022 im Olympiapark zusammen mit der OMG als Mitveranstalterin und dem RBS mit den Münchner Sportspielen `22. Auch der Deutsche Olympische Sportbund (DOSB) legte seine Veranstaltungen wie den „Olympic Day“ oder das Treffen ehemaliger Medaillengewinner\*innen auf das erste Juliwochenende. Bewusst wurde das Programm mitten in das Jubiläumsjahr außerhalb der Ferien gelegt.

### 2.3.1 Eröffnungsfeier in der Olympiahalle am 01. Juli 2022

Als Eröffnungsfeier für alle konzipiert fand die offizielle Veranstaltung statt. Sie war zugleich Auftakt des Festivals des Spiels, des Sports und der Kunst am 01. Juli. Unter dem weltberühmten Zeltdach der Olympiahalle erlebte ein Publikum von über 3500 offiziellen Gästen und Münchner\*innen ein vielseitiges Programm, das sowohl die heiteren wie auch die tragischen Aspekte vermittelte. Gemäß dem Motto der Verbindung von Sport und Kunst realisierten zeitgenössische Künstler\*innen wie der Choreograph Moritz Ostruschnjak oder die Sängerin Polina Lapkovskaja Programmteile. Die Moderator\*innen Markus Othmer und Caro Matzko vom Bayerischen Rundfunk führten das Publikum durch das vielseitige Programm, in denen u. a. OB Dieter Reiter, IOC Präsident Thomas Bach und die Vize-Präsidentin des DOSB Miriam Welte, die israelische Generalkonsulin in München, der Staatssekretär des Bundesministeriums des Inneren und auch Zeitzeug\*innen und Medaillengewinner\*innen von damals wie Klaus Wolfermann und heute wie Elisabeth Seitz live und per Video zugeschaltet waren. Im Anschluss erlebten alle Gäste spektakuläre Sprünge von Turmspringer\*innen in der Olympiahalle, Musik von 1972, aufgelegt von DJ Mirko Hektor am Theatron, die Werft im See von raumlaborberlin.

### 2.3.2 Große Parade vom Kunstareal in den Olympiapark

In Referenz zum traditionellen Einzug der Olympionik\*innen bildete eine Parade am 02. Juli durch München den ersten Programmteil des Festivals des Spiels, des Sports und der Kunst im öffentlichen Raum. Ziel war es, die gesellschaftliche und kulturelle Vielfalt sowie das kreative Potenzial der Münchner Bevölkerung 50 Jahre nach den Olympischen Spielen, bei denen sich die Stadt weltoffen und demokratisch präsentieren wollte, in einem gemeinsamen Festumzug zu zeigen und zu feiern. Um dies zu erreichen, startete das Kulturreferat offene Aufrufe zur Teilnahme über zur Verfügung stehende Kanäle, Verteiler und Netzwerkstellen an Vereine, Gruppen und Einrichtungen aus den Bereichen Kultur, Soziales, Sport und Bildung.

85 Akteure mit insgesamt 4500 Einzelteilnehmer\*innen folgten der Aufforderung und zogen am Sonntag, 02. Juli 2022 vom Kunstareal in der Gabelsbergerstraße über eine Strecke von 4,2 Kilometer (Schleißheimer Straße – Elisabethstraße – Schwere-Reiter-Straße) bis in den Olympiapark. Das Startsignal gab um 10.30 Uhr Bürgermeisterin Verena Dietl. Um auf die Bedürfnisse der verschiedenen Teilnehmer\*innen einzugehen, war auch ein späterer Einstieg an der Winzerer- / Ecke Elisabethstraße oder an der Tram-Wendeanlage Olympiapark-Süd möglich. Schätzungsweise 15.000 Zuschauer\*innen verteilten sich über den Streckenverlauf.

Musikgruppen, Sportvereine, Kunstkollektive, inklusive Einrichtungen, Schulen und Kindergärten, internationale sowie bayerische Kulturvereine, Organisationen aus der LGBT-QI-Community und viele mehr gestalteten die Parade teils mit fantasievollen Kostümen und Aktionen mit. Als Hommage an das Maskottchen der Olympischen Spiele 1972

schlossen sich auch ca. 150 Dackel und ihre Besitzer\*innen dem Festumzug an. Im Anschluss an die Ankunft der Parade lud das Kulturreferat Teilnehmer\*innen wie auch Besucher\*innen zu einer gemeinsamen Abschlussveranstaltung am Olympiasee ein, wo die Ankommenden von Kulturreferent Anton Biebl begrüßt wurden. Zwischen 12.00 und 18.00 Uhr wurde auf der Seebühne ein abwechslungsreiches und familienfreundliches Bühnenprogramm bei freiem Eintritt geboten, gestaltet mit Beiträgen von Paraden Teilnehmer\*innen und Gruppen, die sich für einen Auftritt beworben hatten. Rund 5000 Besucher\*innen versammelten sich dort über den Nachmittag verteilt.

### 2.3.3 Künstlerische Projekte rund um den Olympiasee

1972 war es die „Spielstraße“ als offizielles Rahmenprogramm der Olympischen Spiele, die die Menschen rund um den Olympiasee zum Staunen, Mitspielen und Nachdenken brachte. So präsentierte sich der Park den Gästen aus aller Welt als öffentliche Kulturstätte, die dem sportlichen Großereignis Theater, Musik und Bildende Kunst zur Seite stellte.

2022 realisierten auf Einladung des Kulturreferats der Landeshauptstadt München rund 90 nationale und internationale Künstler\*innen aller Sparten Performances, Aktionen, Filme, Konzerte, Tanz, digitale Arbeiten, Bilder und Installationen im einzigartigen architektonischen Ensemble des Olympiaparks. Ihre Beiträge boten ein abwechslungsreiches, interdisziplinäres und inklusives Programm, das überraschende Ausblicke eröffnete und die Menschen einlud, zusammenzukommen, mitzuspielen und mitzugestalten. Die von einer Jury ausgewählten Projekte nahmen auf unterschiedliche Weise Bezug auf die Olympiade 1972. Sie regten eine kritisch-reflektierte und zugleich spielerische Auseinandersetzung mit unserer Gegenwart an und entwarfen visionäre Szenarien. Spiel, Sport, öffentlicher Raum, Partizipation, Demokratie, Erinnerung, Zukunft, Gesellschaft, Medien, Miteinander, Gestaltung, Inklusion, Nachhaltigkeit bestimmten die Projekte dieser Festivalwoche und machten Visionen für das Miteinander im Olympiapark der Zukunft erfahrbar.

### 2.3.4 Stadtteilprojekte rund um den Olympiapark und in Neuperlach

Im Zusammenhang mit den Olympischen Spielen 1972 wurden umfangreiche Entwicklungen des Stadtbilds und der Infrastruktur umgesetzt, die ganz München nachhaltig veränderten. Deshalb war es der ausdrückliche Wunsch des Stadtrats, das Olympia-Jubiläum nicht nur auf dem Olympiagelände zu feiern, sondern auch in umliegenden oder historisch mit dem Ereignis der Spiele verbundenen Stadtteilen.

Das Kulturreferat lud daher in den Stadtbezirken Schwabing-West, Neuhausen-Nymphenburg, Moosach, Milbertshofen-Am Hart sowie in der im damaligen Kontext entstandenen „Trabantenstadt“ Neuperlach über Bezirksausschüsse und Stadtteilkultureinrichtungen als Multiplikatoren interessierte Einrichtungen, Künstler\*innen und Vereine ein, Projekte im Rahmen des Jubiläumsprogramms einzubringen.

Von Mai bis Juli 2022 und bis in den Herbst hinein fanden Lesungen und Vorträge, Führungen, Spiel- und Kunstaktionen, Feste, Workshops, Geschichtsprojekte, Ausstellungen, Konzerte und Filmvorführungen für ein breites Zielpublikum statt. Neben städtischen Akteuren wie der Münchner Volkshochschule und der Münchner Stadtbibliothek beteiligten sich unter anderem Senioren- oder Kinder- und Jugendeinrichtungen, freie Kulturschaffende und Stadtteilkulturzentren. Auch mehrere größere Festivals wurden in den Stadtbezirken realisiert. Im Olympiadorf und in der Olympia-Pressestadt feierte man vom 13. – 22. Mai eine Jubiläums-Festwoche, im Studierendenviertel ‚Olydorf‘ gab es vom 23. – 25. Juni ein Wochenende lang buntes Programm und vom 23. – 30. Juni luden KulturBunt Neuperlach und das MGS Stadtteilmanagement zusammen mit zahlreichen Kooperationspartnern im Viertel zum Kulturfestival „Neuperlacher Spiele“ ein. Als vorläufiges Finale der Stadtteilprojekte und als Rahmen für die Umsetzung eingereicherter Konzepte und Ideen veranstaltete das Kulturreferat vom 21. – 24. Juli zusätzlich ein Stadtteilstadtteilfest im Petuelpark, bei dem die vielfältige Münchner Stadtgesellschaft 50 Jahre nach den Spielen gefeiert werden sollte. Das kostenfreie Programm mit Themenbeiträgen zu den Olympischen Spielen 1972, offenen und partizipativen Formaten sowie inklusiven und interkulturellen Angeboten lud gezielt zum Mitmachen und Miterleben ein.

Insgesamt konnten so 118 Stadtteil- und Nachbarschaftsprojekte und Einzelveranstaltungen realisiert werden, die vom Kulturreferat gefördert und zusätzlich mit Beratung, Vermittlung sowie Presse- und Öffentlichkeitsarbeit unterstützt wurden.

### 2.3.5 Münchner Sportspiele

Zum „50-jährigen Jubiläum der Olympischen Sommerspiele 1972“ hatte sich das Referat für Bildung und Sport (RBS) zum Ziel gesetzt, die Münchner Bevölkerung aktiv in die Feierlichkeiten miteinzubinden. Daraufhin entwickelte das RBS die „Münchner Sportspiele ´22“ (Sportspiele), die als wichtiger Bestandteil in das große Festival des Spiels, des Sports und der Kunst integriert wurden.

Im Fokus der Sportspiele standen lokale/regionale Breiten-, Hobby und Amateursportler\*innen. Die Veranstaltung umfasste sportliche Wettbewerbe in historischen, klassischen sowie modernen olympischen Sportarten und präsentierte diese an den geschichtsträchtigen Sportstätten im Olympiapark. Um den Aktivierungszeitraum in den gewählten Sportarten zu erhöhen, fanden von April bis Juni 2022 an unterschiedlichen Sportanlagen in und um München vorgeschaltete Qualifikationen statt. An den Final-Wettbewerben (02./03. Juli 2022) traten dann über 1.000 Breitensportler\*innen in den olympischen Disziplinen – 3x3 Basketball, Skateboard, Beachvolleyball, Tennis, Tauziehen und Schwimmen – gegeneinander an. Die Teilnahme war für alle Sportler\*innen kostenfrei, jede\*r Teilnehmer\*in erhielt zudem ein sogenanntes „Starterbag“ (Event-Shirt, Essens-/Getränkegutschein) und auf die Bestplatzierten jeder Sportart/Disziplin warteten attraktive Preise sowie die Sportspiele-Medaillen.

Neben den Wettbewerben boten die Sportspiele auch ein umfangreiches sportliches Mitmach-Programm an – welches die Besucher\*innen aktivierte und zum Verweilen auf der Veranstaltung anregte. Veranstaltet wurden die Sportspiele gemeinschaftlich vom RBS und der Olympiapark München GmbH (OMG) sowie in Kooperation mit beteiligten lokalen Sportpartnern (Vereine/Verbände).

Ziele der Sportspiele waren die Förderung des Breitensports in München, die aktive Partizipation der Münchner Bevölkerung am 50-jährigen Olympia-Jubiläum, die nachhaltige Nutzung der bestehenden Sportstätten sowie die Profilierung Münchens als Sportstadt. Die Auswahl der Disziplinen der Sportspiele erfolgte unter Berücksichtigung einer möglichst paritätischen Verteilung von weiblichen und männlichen Sportler\*innen. In Vertretung des Oberbürgermeisters eröffneten Stadträtin Gabriele Neff, Sportreferent Florian Kraus und die Geschäftsführerin der OMG, Marion Schöne, die zweitägige Veranstaltung auf dem Dach der Kleinen Olympiahalle.

## 2.4 Projekte der Olympiapark München GmbH im Jubiläumsjahr 2022

### 2.4.1 Aus dem Jubiläumsetat finanzierte Projekte der OMG

Unter dem Oberbegriff „Begleitende Projekte/Guest Events“ realisierte die OMG zum Jubiläumsjahr verschiedene publikumswirksame Ausstellungen und Projekte. Zu diesen gehörte u. a. die Ausstellung „Sport-Hub 72“ im 2022 neu installierten Jubiläumspavillon im Olympiasee mit 356.300 Besucher\*innen und 609 Einträgen in den Wunschspeicher. Der Jubiläumspavillon vervollständigte die dreiteilige Ausstellung, die die Olympiapark München GmbH anlässlich des 50. Jubiläums installiert hatte. Als Weiterentwicklung der sogenannten „Kleinstbauten“ der Olympischen Spiele 1972 überraschte der Pavillon. Im „Sport-Hub 72“ drehte sich inhaltlich alles um die Geschichte, Gegenwart und Zukunft des Sports im Olympiapark.

„Ostern im XXL-Format“ mit 70er-Jahre-Flohmarkt und „Dackel-Day“ brachten 50.000 Besucher\*innen an Ostern 2022 in den Olympiapark, während die Veranstaltung „#breakingtraditions – FRAUEN.KARRIERE.SPORT“ des Olympiastützpunkt Bayern mit 75 Teilnehmer\*innen einen Karrieretag für Frauen im Sport am TUM Campus anbot. Parallel zur Eröffnung des Festival des Spiels, des Sports und der Kunst am 01. Juli war die OMG Partnerin des Jubiläumsempfangs für 200 hochrangige Vertreter\*innen aus Sport, Politik und Gesellschaft mit anschließendem Treffen der Medaillengewinner\*innen von 1972 im Olympiapark. Gleichzeitig beteiligte sich die OMG als Partnerin beim Finale der Münchner Sportspiele `22 und unterstützte aus dem Etat eine deutsch-israelische Jugendbegegnung im Olympiadorf zusammen mit der Evang.-Luth. Kirchengemeinde München Heilig-Geist. Auch Veranstaltungen anderer Olympischer Spielstätten wurden von der OMG unterstützt, wie die Kanuslalom-WM Augsburg 2022, 50 Jahre olympische Segelwettbewerbe in Kiel-Schilksee, Jubiläumsveranstaltungen an der Olympia Reitanlage München-Riem oder der Olympia-Schießanlage Garching-Hochbrück. Ermöglicht wurde das Kunstwerk „1000 Kraniche aus Sapporo“ im Olympiaturm, um die Städtepartner-

schaft zwischen München und Sapporo sichtbar zu machen, und ein Besuch einer Delegation aus Sapporo im Olympiapark am 16.09.2022.

#### 2.4.2 Die European Championships (EC2022)

Sportliches Highlight im Jubiläumsjahr waren die European Championships Munich 2022, die aufgrund ihres Erfolgs und ihrer internationalen Strahlkraft schon heute einen ganz besonderen Platz in der Historie des Sports und des Parks einnehmen. Das Jahr 2022 hat, um in den Worten der Olympiapark München GmbH zu sprechen, „deutlich gezeigt, wie beliebt und geschätzt der Olympiapark München nach 50 Jahren intensiver Nutzung immer noch ist, was er leisten kann.“ 4700 Athlet\*innen traten in 176 Wettkämpfen an, sowohl in den Spielstätten des Olympiaparks als auch mitten in der Stadt wie am Königsplatz. Sie wurden begeistert von 500.000 Besucher\*innen empfangen und bejubelt. Einnahmen von 30 Millionen € steigerten das Gesamtbudget auf 130 Millionen €, was nur einem minimalen Bruchteil der Kosten heutiger Olympischer Spiele entspricht.

Durch die Vorgaben des IOC mussten die EC2022, die in der Verantwortung der OMG lagen und mit 100 Millionen € von Bund, Land und Stadt finanziert wurden, in der Kommunikation vom Jubiläum der Olympischen Spiele in München 1972, das federführend vom Kulturreferat für die Landeshauptstadt München realisiert wurde, getrennt werden.

### 2.5 Marketing und Kommunikation

#### 2.5.1 Logo und Erscheinungsbild

Das Logo des 50. Jubiläums der Olympischen Spiele in München 1972 wurde bereits vor Beginn des Jubiläumsjahres zwischen Olympiaparkgesellschaft und IOC entwickelt. Nach Übernahme der Federführung durch das Kulturreferat wurden Gestaltungsrichtlinien für das gesamte Jubiläum unter Einbeziehung dieses Logos in Auftrag gegeben und vom IOC freigegeben. Das Erscheinungsbild wurde sowohl für die Website als auch für alle Printprodukte umgesetzt. Für Kooperations- und Projektpartner wurde in Abstimmung mit dem IOC ein Emblem erstellt.

#### 2.5.2 Internetseite [www.muenchen1972-2022.de](http://www.muenchen1972-2022.de)

Die Website diente als zentrales Informationsmedium. Kooperations-, Projektpartner\*innen und Institutionen der Stadtgesellschaft konnten alle ihre Veranstaltungen anlegen. Alle Veranstaltungen wurden von der beauftragten Agentur geprüft und entsprechend eingeordnet, sodass eine Suche über verschiedene Filterfunktionen möglich war. Alle Partner\*innen wurden in mehreren Zeiträumen zu Meetings eingeladen und angeschrieben, ihre Projekte einzutragen. Zudem wurden über die Website alle relevanten Informationen rund um das Jubiläumsjahr angelegt sowie das gesamte Programm des Festivals des Sports, des Sports und der Kunst herausgestellt.

Im Pressebereich konnten sich Pressevertreter\*innen akquirieren und erhielten einen eigenen Zugang zu allen Pressematerialien und Pressemitteilungen sowohl des Projektteams (Kulturreferat und Generalunternehmer Fa-Ro Marketing) als auch der Kooperationspartner\*innen wie z. B. des Jüdischen Museums u. a.

Die Website muenchen1972-2022.de wird aktiv weiterbetrieben, so dass die fundierten vom Kulturreferat verfassten allgemeinen Inhalte und relevante Daten sowie fotografische und filmische Dokumente weiterhin Interessenten überregional, auch in Englisch, zur Verfügung stehen.

### 2.5.3 Social Media

Alle Social Media-Maßnahmen wurden in enger Kooperation mit der Portalgesellschaft München (muenchen.de) umgesetzt. Da muenchen.de die mit Abstand größte Reichweite in München und Umgebung erzielt, wurde auf den Aufbau eigener Social Media-Kanäle verzichtet und die freien Ressourcen in das Medienpaket mit muenchen.de übernommen. Im Gesamten wurden sieben Webseiten angelegt, zehn Lives, elf Reels & Videos und 150 Story-Takes umgesetzt.

Allein während des Festivals des Spiels, des Sports und der Kunst wurden die Maßnahmen intensiviert und erbrachten im Zeitraum vom 01. - 07. Juli 2022 48.000 Visits auf den Webseiten zum 50. Jubiläum auf muenchen.de, 56.000 Pls sowie 3,5 Millionen Impressionen. Die Maßnahmen wurden über die Kanäle Facebook, Instagram und Twitter umgesetzt. Die Gesamtreichweiten umfassten 3,3 Millionen Kontakte und 3,5 Millionen Impressionen. Top-Posts waren die Pressekonferenz zum Auftakt des Festivals vom 28. Juni 2022 mit 78.000 erreichten Personen sowie Foto-Posts zur Parade mit 76.000 erreichten Personen.

### 2.5.4 Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Neben der Website muenchen1972-2022.de wurden folgende Maßnahmen zur Pressearbeit umgesetzt:

Medienpartnerschaften mit Süddeutscher Zeitung und Bayerischer Rundfunk; Social-Media-Vereinbarung mit muenchen.de

Regelmäßige Newsletter sowie Pressemitteilungen informierten Kooperations- und Projektpartner\*innen, Vertreter\*innen der Medienlandschaft sowie interessierte Personen zu Beginn 2022 monatlich, zum Festival des Spiels, des Sports und der Kunst zweimal monatlich. Im Gesamten wurden mehr als 20 Newsletter und 20 Pressemitteilungen erstellt und verschickt.

Pressekonferenzen: In zwei bundesweit eingeladenen Pressekonferenzen informierte die Projektleitung über die Planungen zum Jubiläumsjahr. Die erste Pressekonferenz fand im Januar 2022 in Anwesenheit von Oberbürgermeister, Kulturreferent, der Geschäftsführerin der Olympiapark GmbH und dem neuen DOSB-Präsidenten statt. Die zweite Pressekonferenz am 28. Juni 2022 lud zur Bekanntgabe des Programms zum

Festival des Spiels, des Sports und der Kunst. Als Sprecher\*innen waren anwesend der Kulturreferent, die Projektleiterin, die Geschäftsführerin der Olympiapark GmbH sowie Vertreter\*innen des Referats für Bildung und Sport

Printmedien: Allgemeiner Flyer (Leporello) zum Jubiläumsjahr und zum Festival des Spiels, des Sports und der Kunst, Programmheft zum Festival des Spiels, des Sports und der Kunst, Plakate in verschiedenen Formaten zum 50. Jubiläum, Verteilung über Ströer in München auf Litfasssäulen, U- und S-Bahnhöfen, Großflächen zum 50. Jubiläum, Verteilung über Ströer, Postkarten zur Parade, Vorabinformation zum 50. Jubiläum, Postkartenset zum Verteilen für VIPs und Pressevertreter, fünf Brückenbanner rund um das Olympiagelände, Informationsstelen im gesamten Olympiagelände, die zudem als Wegweiser dienten.

Weitere Werbemaßnahmen: Infoscreen in U- und S-Bahnhöfen, Ströer, Anzeigen in der Süddeutschen Zeitung, Münchner Wochenblatt, Monatsprogramm München, IN-München, München Feuilleton, Initiative Münchner Galerien, ganzseitige Programmanzeige im Magazin der Süddeutschen Zeitung zum 50. Jubiläum der Olympischen Spiele in München, Radiospots mit Radio Gong, Radio Charivari, Arabella, Top-FM.

Presseclipping: Die Pressereichweiten wurden über die Agentur Landau Media umfassend und bundesweit durchgeführt. So ergab das Clipping im Monat des Festivals des Spiels, des Sports und der Kunst medienübergreifend 550 Mio. Kontakte. Im bisherigen Jahresverlauf zu den Themen Olympia und 50. Jubiläum der Olympischen Spiele München ergab das Presseclipping:

Gesamtreichweite Online-Medien: 3.438.687.044 Reichweite bei 6.833 Berichterstattungen, Print: 1.134.666.114 Reichweite bei 24.455 Berichterstattungen, Radio: 239.426.000 Reichweite bei 328 Berichterstattungen. Die Unterteilung der Mediengattung ergibt dabei 76% (29,6 Tsd.) Printmedien, 20% (7,6 Tsd.) Onlinemedien, die weiteren Anteile gliedern sich in TV, Radio und Agenturen.

Top-Reichweiten der Medien waren dabei: t-online 373.995.888, bild online 365.464.721, sueddeutsche zeitung online 259.582.225. Die höchsten Zugriffszahlen ergaben sich im Juli (Festival des Spiels, des Sports und der Kunst) und August (European Championships) sowie September (Gedenkfeierlichkeiten).

Fazit: Die verschiedenen Aktivitäten im Bereich Marketing und Kommunikation erbrachten eine erhebliche Verbreitung der Themen des 50. Jubiläums der Olympischen Spiele in München 1972. Wie zu erwarten, zeigten die Hauptereignisse wie das Festival des Spiels, des Sports und der Kunst sowie die European Championships und die Gedenkfeierlichkeiten die größte Aufmerksamkeit.

### 3. „Olympiakunst 1972“

Vor dem Hintergrund der besonderen Bedeutung der Kunst im Bewerbungskonzept für die Spiele 1972 und mit dem Auftrag des Stadtrats vom 19. November 2020 gehörte zu den weiteren Aufgaben des Kulturreferats eine umfassende wissenschaftliche Studie, eine genaue Bestandsanalyse und Dokumentation der sogenannten Olympiakunst 1972.

Im Laufe der Recherchen wurden dazu verschiedene Medien und Formate bearbeitet, um das Thema langfristig in der Fachwelt und der breiten Öffentlichkeit zu sichern und zugänglich zu machen.

### 3.1 Ausstellung und Tagung „Visionen und Wirklichkeit. Kunst für die Olympischen Spiele in München 1972 (siehe Anlage 1)

Die Ausstellung „Visionen und Wirklichkeit. Kunst für die Olympischen Spiele in München 1972“ in der Rathausgalerie Kunsthalle vom 30. Juni bis 11. September erreichte 16.080 Besucher\*innen. Es ist die erste Ausstellung, die einen Überblick bietet über die temporären Programme des Olympischen Sommers 1972 mit der Spielstraße rund um den Olympiasee als auch über die dauerhaft im öffentlichen Raum des Olympiaparks und -dorfs geplanten und realisierten Kunstwerke. Eine interdisziplinäre Fachtagung am 09. und 10. September am Ende der Ausstellung brachte Expert\*innen zusammen und neue Forschungsergebnisse zu Tage. Vortragende waren Anton Biebl, Elisabeth Hartung, Kay Schiller, Elisabeth Spieker, Corinna Thierolf, Heinz Schütz, Barbara Könches, Daniela Stöppel, Maurin Dietrich, Michael Lentz sowie Zeitzeugen wie Timm Ulrichs, Christian Kandzia und Laszlo Glozer.

Die Ausstellung sowie die Fachtagung in der Rathausgalerie Kunsthalle dokumentierten diese besonderen Spiele mit zahlreichen, teilweise vergessenen Exponaten und machten den Spirit der Zeit mit Originalkunstwerken, Filmen und Fotos erlebbar. Fachvorträge von Expert\*innen unterschiedlicher Disziplinen vermittelten am 09./10. September 2022 Hintergründe und neue Einsichten über die Rolle der Kunst für die interessierte Öffentlichkeit und brachten im Zuge des kollegialen Fachaustauschs für die Dokumentation Olympiakunst neue Erkenntnisse.

### 3.2 Publikation „Kunst und Gesellschaft 1972-2022-2072. Von der Kunst für die Olympischen Spiele in München 1972 zu künstlerischen Gestaltungskonzepten des 21. Jahrhunderts“

Die zwölf Vorträge der o. g. Tagung bilden den ersten Teil einer Publikation, die sich mit der „Olympiakunst 1972“ und ihren visionären und auch gesellschaftspolitischen Konnotationen befasst. Um die einmaligen immer noch relevanten Ergebnisse zu sichern, zu veröffentlichen und nachhaltig zu vermitteln, wird die Publikation herausgegeben und im Verlag Hatje Cantz mit dem Untertitel „Von der Kunst für die Olympischen Spiele in München 1972 zu künstlerischen Gestaltungskonzepten des 21. Jahrhunderts“ im Herbst 2023 in einer englischen und einer deutschen Version erscheinen. Nach einem Bildessay über das Festival des Spiels, des Sports und der Kunst 2022 von Jörg Koopmann in der Mitte des Buches entwerfen 40 Künstler\*innen, Wissenschaftler\*innen und Autor\*innen aus München und aller Welt eine Vision von der Rolle der Kunst bei der Gestaltung der Gesellschaft der Zukunft.

### 3.3 Dokumentation der dauerhaft realisierten „OLYMPIAKUNST 1972“

Eine erste wissenschaftliche Dokumentation mit konkreten Angaben über Zustand und Sanierung zu allen bekannten Kunstwerken, die im öffentlichen Raum rund um die olympischen Bauten und Landschaft realisiert worden sind, wird zusammen mit diesem Abschlussbericht vorgelegt und es wird eine Priorisierung zur Sanierung dargelegt.

-> siehe Anlage 2 „OLYMPIAKUNST 1972 – Dokumentation der dauerhaft realisierten Kunstwerke“

### 3.3.1 Zur Studie und Dokumentation

Der Stadtrat beauftragte das Kulturreferat, ein erstes Konzept vorzulegen, „wie Kunstwerke im Bereich des denkmalgeschützten Ensembles Olympiapark saniert und im Einzelfall rekonstruiert werden können“. Entsprechend begann unmittelbar nach dem Stadtratsbeschluss im November 2020 der Prozess einer ersten wissenschaftlichen Bestandsaufnahme durch die Projektleitung und einer wissenschaftlichen Mitarbeiterin. Für die Recherchen wurde umfangreiches Literatur und Archivmaterial in öffentlichen und privaten Archiven (u. a. Stadtarchiv München, Künstler\*innen- und Architekturarchive, Bildarchive, Architekturmuseum, Zentralinstitut für Kunstgeschichte) gesichtet, sowie durch zahlreiche Gespräche und Korrespondenzen Kontakt zu den heute zuständigen Eigentümer\*innen, Verwalter\*innen und Künstler\*innen oder deren Nachfahren aufgenommen (Olympiapark München GmbH, ODBG, Stadtwerke, Künstler\*innennachlässe).

In der Fülle bietet die Dokumentation allen nachfolgenden Bearbeiter\*innen und konkreten Machbarkeitsstudien zu einzelnen Sanierungen erstmals eine aktuelle detaillierte Bestandsaufnahme mit Literaturangaben, Angaben zu Zuständigkeiten und Bearbeiter\*innen.

### 3.3.2 Ergebnis

Für den Bereich des Olympiaparks konnten neun, für den Bereich des Olympiadorfs acht und für den Bereich der ZHS drei Werke bzw. Projekte nachgewiesen und dokumentiert werden. Darüber hinaus wurden weitere künstlerische Interventionen beispielsweise der Pädagogischen Aktion für das Olympiadorf oder Brunnenanlagen (17 Werke/Projekte) ebd. sowie Werke an Außenspielstätten wie der Schießanlage in Garching oder der Ruderregattaanlage in Oberschleißheim kursorisch aufgenommen.

Im beiliegenden Dokument (Anlage 2) zeigt eine Tabelle die Ergebnisse und die damit verbundene Priorisierung im Hinblick auf Sanierung resp. Wiederherstellung.

### 3.3.3 Empfehlung für die Sanierung der „Öki-Station“ von Franco Clivio u. a. sowie der „Media-

linien“ von Hans Hollein

Nach sorgfältiger Prüfung der kunsthistorischen Bedeutung, der grundsätzlichen Machbarkeit, der Klarheit der Zuständigkeiten, des bereits ausgedrückten grundsätzlichen Einverständnisses der Urheber\*innen bzw. deren Rechtsnachfolger\*innen und auch der Bereitschaft der zuständigen Organisationen (wie ODBG, Olympiapark München GmbH, SWM o. ä.) zur Mitarbeit werden vorrangig aus heutiger Sicht eine Instandsetzung bzw. Restaurierung folgender Kunstwerke empfohlen: Die „Öki-Station“ von Franco Clivio sowie die teilweise Sanierung der Medialinien von Hans Hollein am zentralen Platz im Olympiadorf. Beide sind aus einem eingeladenen Wettbewerb zur Gestaltung des Forums im Olympiadorf hervorgegangen und wichtige Teile des Gesamtensembles Olympiadorf. Die Empfehlung beruht auch darauf, dass alle Zuständigen bereits Ihr Einverständnis erklärt haben.

Langfristig auch im Hinblick auf den Status der Münchner Olympiabauten und der Olympischen Landschaft ist unbedingt die Wiederherstellung der „Wasserwolke“ von Heinz Mack zu empfehlen.

#### 3.3.4 Weiteres Vorgehen

Der nächste notwendige Schritt ist die Beauftragung des Kulturreferats mit der Ausarbeitung eines konkreten Kosten- und Finanzierungsplans für die Realisierung von „Öki-Station“ und „Medialinien“. Dafür nötiges Personal sowie Mittel bis zu 10.000 € werden aus Eigenmitteln des Kulturreferats bereitgestellt.

Der Kulturausschuss des Münchner Stadtrats wird im Herbst 2023 mit einem konkreten Vorschlag befasst.

## 4. Projektstruktur

### 4.1 Kulturreferat

Die Federführung und Gesamtkoordination des Jubiläumsprogramms lag beim Kulturreferat der Landeshauptstadt München. Im Büro der Referatsleitung wurde dafür eine Vollzeitstelle für die Gesamtkoordination des Jubiläumsjahr und die Projektleitung der zum Jubiläum konzipierten und realisierten Programme bereitgestellt. Die Abteilung 2 des Kulturreferats verantwortete mit dem Team Regionale Festivals die Parade, die Projekte in den Stadtvierteln rund um den Olympiapark und Neuperlach und sorgte mit Personal und Technik für die Umsetzung der Hauptveranstaltungen.

### 4.2 Agentur als Generalunternehmerin

Für das ausführende Projektmanagement wurde mit Unterstützung der Vergabestelle über eine Ausschreibung eine Agentur beauftragt. Zu deren Aufgaben gehörte die Budgetverwaltung, Veranstaltungsorganisation einschließlich Einholen von Genehmigungen, Umsetzung von Marketing- und Kommunikationsmaßnahmen, Pressearbeit und umfassende Dokumentation aller Programme, Maßnahmen und Budget. Im Auftrag des Kulturreferats war die Agentur Schnittstelle zu IOC, DOSB und OMG im Hinblick auf Genehmigungen und die Koordination von Maßnahmen.

#### 4.3 Olympiapark München GmbH (OMG)

Als städtische Beteiligungsgesellschaft fungierte die OMG u.a. als „Mitveranstalterin Spielstätten“ beim Jubiläumsprogramm. Als Kooperationspartnerin realisierte sie unter dem Oberbegriff „Begleitende Projekte/Guest-Events“ Veranstaltungen im Olympiapark.

#### 4.4 Arbeitsgremien

##### 4.4.1 Programmgruppe

Zur Programmgruppe wurden alle Münchner Institutionen und Organisationen eingeladen, die aus eigenen Mitteln Programme mit Olympia-Bezug 2022 planten. Ziel war die Abstimmung der Programme, die Erstellung eines gemeinsamen Jahresprogramms, gegenseitiger Austausch und Abstimmung.

##### 4.4.2 Projektgruppe

Eine innerstädtische referatsübergreifende Arbeitsgruppe war die sogenannte Projektgruppe, zu der auch eine Unterarbeitsgruppe „Kommunikation“ gehörte. Ziel war es, die Projekte aller beteiligter Referats und Tochtergesellschaften explizit abzustimmen, die Kommunikation einheitlich zu vereinbaren und auch frühzeitig die notwendigen Genehmigungsprozesse mit den zuständigen Behörden in die Wege zu leiten.

#### 4.5 Bund und Land

Die Realisierung der Olympischen Spiele 1972 wurden als wichtiges Ereignis der Bundesrepublik Deutschland von dieser im Verbund mit dem Freistaat Bayern und der Landeshauptstadt München ermöglicht. Auch im Zuge der Vorbereitung und Organisation des Jubiläums wurden Gespräche mit der Projektverantwortlichen mit entsprechenden Stellen geführt.

##### 4.5.1 Freistaat Bayern

Das Engagement des Freistaats Bayern beschränkte sich im Jubiläumsjahr auf die Federführung für die Veranstaltungen am Jahrestag des Attentats am 05. September 2023 an der Gedenkstätte im Olympiapark und am Fliegerhorst in Fürstenfeldbruck und die mit der Vorbereitung verbundenen Arbeitsgruppen und Gremien.

Auch wenn sich staatliche Institutionen wie das Architekturmuseum, die Bayerische Staatsbibliothek oder die Neue Sammlung mit speziellen Ausstellungen und Programmen zur Architektur und Design am Gesamtprogramm beteiligten, gab es anders als zunächst geplant keine Mittel des Freistaats für spezielle Maßnahmen.

#### 4.5.2 Bund

Der Bund engagierte sich ebenfalls nicht für das Olympische Jubiläum. Aus personellen und zeitlichen Gründen konnten trotz gezielter Gespräche zwischen Vertreter\*innen des Innenministeriums, der Behörde der Bundesbeauftragten für Kultur und des Außenministeriums keine gemeinsamen Maßnahmen realisiert werden. Die Bundesrepublik vertrat auf der Bühne während der Eröffnungsfeier am 01. Juli 2022 der Staatssekretär der Bundesministerin des Inneren.

#### 4.6 IOC und DOSB

Auf nationaler Ebene ist der Deutsche Olympische Sportbund (DOSB) und auf internationaler Ebene ist das Internationale Olympische Komitee Partner der Landeshauptstadt München gewesen. Es wurde ein Kooperationsvertrag zwischen den drei Parteien geschlossen.

Die Realisierung des Olympischen Jubiläumsprogramms bedurfte vielfältiger Abstimmungsprozesse mit dem IOC hinsichtlich der sogenannten „Legacy-Richtlinien“. Alle Programme und Kommunikationsmaßnahmen mussten dem IOC präsentiert werden und ebenso mussten Logo und Gestaltung zum 50. Jubiläum von diesem genehmigt werden.

Zur Eröffnung des Festivals des Spiels, des Sports und der Kunst waren sowohl der Präsident des IOC wie auch die Leitung des DOSB präsent. Veranstaltungen des DOSB wie der Olympic Day mit ehemaligen und aktuellen Athlet\*innen und Medaillengewinner\*innen wurden als Kooperationsprojekte auch in Zusammenarbeit mit der OMG während des Eröffnungswochenendes durchgeführt.

Die vielfältigen und inhaltlich anspruchsvollen Programme der LHM zum 50. Jubiläum wurden vom Legacy Manager des IOC besonders herausgehoben: „The end result of the anniversary celebrations of Munich 1972 is outstanding and has become an inspiration for future anniversary organisers.“

#### 4.7 Darstellung Gesamtbudget

#### 4.7.1 Vom Stadtrat bewilligte Mittel

Für die Realisierung eines ganzjährigen Jubiläumsprogramms mit einer Festivalwoche und der Kommunikation aller Maßnahmen hat der Stadtrat am 29.10.2020 ein Budget in Höhe von 3.200.000 € zur Verfügung gestellt. Davon abgezogen wurden im Rahmen der Konsolidierung des Kulturreferats 300.000 €. Die untenstehende Tabelle zeigt die Gesamtkosten und Kosten einzelne Budgetansätze an.

#### 4.7.2 Ausgaben

<b>Honorar- und Sachkosten für die einzelnen Module</b>	<b>Ausgaben Brutto-Beträge</b>
Eröffnungsfeier	151.880,60 €
Parade und Künstlerische Projekte rund um den Olympiasee	1.012.746,64 €
Projekte der Olympiapark München GmbH	360.000,00 €
Ausstellung und Tagung "Visionen und Wirklichkeit"	210.813,26 €
Security, Genehmigungen, Versicherungen	91.116,88 €
Kosten für Strom- und Wasseranschlüsse sowie Verbrauch	54.362,34 €
Kommunikation inkl. Presseclipping	323.482,35 €
Werkverträge, Honorare, Genehmigungen und Materialien rund um Recherche, Ergebnissicherung und Dokumentation	433.851,15 €
<b>Verrechnung Kulturreferat intern</b>	
Technik Abt. 2	200.000,00 €
Artist Residency	5.000,00 €
Banner Rathausgalerie	398,65 €
<b>Gesamtbudget</b>	<b>2.900.000,00 €</b>

#### 4.7.3 Einbringung von bestehenden Budgetansätzen des Kulturreferats

Für die Realisierung von Programmen zum 50. Jubiläum der Olympischen Spiele in München 1972 wurden vom Kulturreferat neben der Bereitstellung einer Vollzeitstelle für die Projektleitung und Personal auch weitere Mittel aus bestehenden Programmen eingebracht:

Abt. 2/Regionale Festivals (100.000 Parade, 150.000 Stadtteilprojekte)	250.000,00 €
Abt.2/KR-Technik (Material Technik, Personal, Infrastruktur (Strom, Wasser, Toiletten etc.), technische Planung und Ausführung 400.662,94 abzg. 200.000)	200.662,94 €
Abt.1/Kunst im öffentlichen Raum/	

Annuale 2022/Startsignale	90.000,00 €
Abt.3/Villa Waldberta/ Stipendium Miyuki aus Sapporo	3.870,00 €
Abt.3/Internationale Kulturarbeit Reisekosten Miyuki	800,00 €

#### 4.7.4 Sponsoring/Spenden

Wie vom Stadtrat beauftragt, konnten Sponsoringmittel bzw. Spenden in Höhe von 115.000 € gewonnen und Medienpartnerschaften mit dem Bayerischen Rundfunk und der Süddeutschen Zeitung geschlossen werden.

Die Akquisition von weiteren Sponsoring-Mitteln scheiterte an den Vorgaben des IOC und auch den Sponsoring-Verträgen der OMG.

Die Korreferentin des Kulturreferats, Frau Stadträtin Schönfeld-Knor, alle Verwaltungsbeirat\*innen sowie die Stadtkämmerei haben Kenntnis von der Vorlage.

## II. Antrag des Referenten:

1. Der Abschlussbericht inkl. Programmübersicht wird zur Kenntnis genommen.
2. Der Priorisierung der Realisierung der Kunstwerke im Ensemble des Olympiadorfs und -parks in der Dokumentation Olympiakunst 1972 wird zugestimmt.
3. Das Kulturreferat wird beauftragt, den Stadtrat im Herbst 2023 mit einem Konzept und konkreten Kostenangaben zu Umsetzung und Finanzierung von „Öki-Station“ und „Medialinien“ zu befassen.
4. Die Ziffer 3 unterliegt der Beschlussvollzugskontrolle.

## III. Beschluss:

nach Antrag.

Über den Beratungsgegenstand entscheidet endgültig die Vollversammlung des Stadtrats.

Der Stadtrat der Landeshauptstadt München

Die / Der Vorsitzende:

Der Referent:

Ober-/Bürgermeister/-in  
ea. Stadträtin / ea. Stadtrat

Anton Biebl  
Berufsm. Stadtrat

- IV. Abdruck von I., II. und III.  
über D-II-V/SP  
an die Stadtkämmerei  
an das Direktorium – Dokumentationsstelle  
an das Revisionsamt  
mit der Bitte um Kenntnisnahme.

- V. Wv. Kulturreferat (Vollzug)

-----  
Zu V. (Vollzug nach Beschlussfassung):

1. Übereinstimmung vorstehender Ausfertigung mit dem Originalbeschluss wird bestätigt.
2. Abdruck von I. mit V.  
an GL-2  
an das BdR  
mit der Bitte um Kenntnisnahme bzw. weitere Veranlassung.

3. Zum Akt

München, den .....  
Kulturreferat